

# Erfolg verpflichtet

## Excel Competition 3 von Simprop

Eine Erfolgstory findet im Jahr 2004 ihre Fortsetzung. Die Produktfamilie „Excel“ der Firma Simprop hat Zuwachs bekommen. Das bedeutet im Normalfall etwas ganz Neues. In diesem Fall haben die Modellentwickler aber einfach auf Gutes und Bewährtes zurückgegriffen und innovativ weiterentwickelt. Mit der Version 2 des Excel war ihnen schon ein großer Wurf gelungen – er gewann den FMT-Adler 2003. Die Nachbesserungen im Sinne einer zeitgemäßen Weiterentwicklung verändern das Modell im ersten Augenschein kaum, aber bei näherem Hinsehen werden die Unterschiede deutlich.

### Die Strategie heißt Optimierung

Die Excel-Familie hat schon so manchen Spross hervorgebracht und jeder hatte irgendwo etwas Besonderes, etwas Neues. Im Hause Simprop hat man dieses Fingerspitzengefühl für die Kleinigkeiten und Feinheiten und bessert da nach oder verändert dort, wo ein echter Nutzen für den Modellflieger entsteht. Dabei hat man die Grundkonzeption des Excel 2 und einiges von den Entwicklungen des Mini-Excel bzw. der SE 300 aus dem Vorjahr übernommen. Doch was ist anders am EC 3?

Auffällig ist die neue Farbgebung in ferrarirot und perlmutt-graphit. Dazu farblich abgestimmt passt das Dekor im Glanz-Digitaldruck und



BERND  
SCHÄFER

verleiht dem Modell gepaart mit der eleganten Formgebung eine gewisse Extravaganz. Die fotorealistischen Aufkleber sind zur Freude des Modellbauers inzwischen gestanz und müssen nicht mehr mühsam ausgeschnitten werden. In der ARF-Version ist das Dekor sogar bereits aufgebracht. Neu ist auch der CFK-verstärkte Rumpf, der damit noch mehr Sicherheit bietet. Er hat eine speziell gestaltete Anformung für den Akku- und Kühlluftschlitze rechts und links. Damit kann die durch den Turbospinner einströmende Luft nach der Kühlung von Antriebseinheit und Akku direkt wieder austreten. Vom Mini-Excel wurden die Anti-Rutsch-Sicken, die Schwerpunktmarkierungen und die Aufnahme des V-Leitwerks übernommen. In einer in der Rumpfform vorgegebenen Aussparung wird eine Profilleiste verklebt, die die genaue V-Form der Leitwerkshälften vorgibt und unverrückbar beibehält. Das Leitwerk selbst wird von hinten aufgeschoben und mit einer Schraube gesichert. Die Mutter

ist bereits eingeharzt. Damit ist das LW jederzeit herausnehmbar und sicher zu transportieren.

Die komplette Empfangseinheit inklusive Antriebsakku wird auf einer Halterung aus Sperrholz befestigt, in den Rumpf eingeschoben und mit zwei Schrauben gesichert. Während die Servos beim EC 2 noch an der Rumpfsseitenwand befestigt wurden, was gelegentlich zu Problemen führte, sitzen diese nun sicher und fest an einer hochkant stehenden Pertinax-Platte. Der Akkuwechsel erfolgt durch die Kabinenhaube. Damit aber nicht genug. Für die Einstellung der Ruderausschläge liegen gestanzte Einstelllehren bei, mit deren Hilfe diese Messarbeit zum Kinderspiel wird. Gleiches gilt für das Auswiegen des Modells: aus drei Sperrholzteilen wird eine Schwerpunktwaage zusammengesteckt, die sehr hilfreich beim exakten Einstellen ist.

### Schnell flugbereit

Bei der ARF-Version sind nur wenige Montagearbeiten zu erledigen. Dazu

gehören die Leitwerks-, Antriebs- und Servobefestigungen, das Anbringen der Ruderhörner und der Anlenkungen, die Arretierung der Kabinenhaube und das Einziehen der Servokabel in die Tragflächenhälften. Alle Arbeiten sind vorbereitet und lassen sich an einem ausgedehnten Bauabend erledigen. Die Teile sind qualitativ hochwertig und überaus sauber gefertigt. Die Bügelarbeiten mit der Oracover-Folie verdienen ein besonderes Lob, zumal die hochgezogenen Randbögen und die dünnen Endleisten sonst so manches Bügel-Problem „aufwerfen“ würden. Der Einbau der Antriebseinheit wird durch eine beiliegende Bohrschablone für mehrere Versionen angenehm erleichtert. Mit diesem Bausatz kommt man in kürzester Zeit zum flugfertigen Modell, zumal Bauanleitung und Bauskizzen den Weg dahin eindeutig vorgeben.

### Für jeden Geldbeutel

Drei Antriebsvarianten aus dem Hause Simprop werden angeboten. Wer es heiß mag, sollte den Excel 3 mit



dem Magic-Drive 40-42, dem Magic-Control 60-16 und einer Cam-Carbon 14x8" ausrüsten. Damit hat man zwar das beste Steigen (8,1 m/s bei 8 Zellen Sanyo RC 1.600 laut Hersteller), muss aber auf einiges an Motorlaufzeit verzichten. Der Magic-Drive 40-28 des Testmodells bezieht seine Kraft aus 8 NiMH Sanyo 3.300. Damit erreiche ich eine Laufzeit von knapp 6 Minuten. Für einen Steigflug (etwas über 45°) auf eine geschätzte Höhe von 200 bis 250 m benötigt man je nach Windverhältnissen ca. 20 Sekunden. Die Kraftreserven reichen je nach äußeren Einflüssen für ungefähr 10 - 15 Steigflüge. Die Standstromaufnahme beträgt bei der verwendeten Antriebseinheit 34 A bei 4.900 U/min. Wer einen Bürstenmotor bevorzugt, für den empfiehlt Simprop den MaxDrive 650BB mit einer Cam-Carbon 14x9".

Darüber hinaus bietet der Excel bei einem Rumpfdurchmesser von 40 mm auch Platz genug für andere Antriebskonzepte. So kann Jedernach eigener Überzeugung und Geschmack und/oder Geldbeutel „den für ihn besten Antrieb“ wählen.

Da der Empfänger hinter den Rumpfservos „versteckt“ ist, muss es ein schmaler Kandidat sein. Die guten Erfahrungen mit Hitec-Servos haben die Entscheidung leicht gemacht und so kommen in der Fläche HS 85 MG und im Rumpf HS 81 zum Einsatz. Ein Pufferakku für die Emp-



Der MagicDrive 40-28 stellt einen optimalen Kompromiss zwischen Laufzeit und guten Steigleistungen dar



Die Servos werden mit Power-Strip an eine senkrechte Pertinax-Platte geklebt. Das Akkubrett passt sehr gut in den Rumpf.



Turbospinner und Lufteinlässe kühlen den Antrieb ...



... und hier kann die Luft wieder raus.

# ELEKTROFLUG

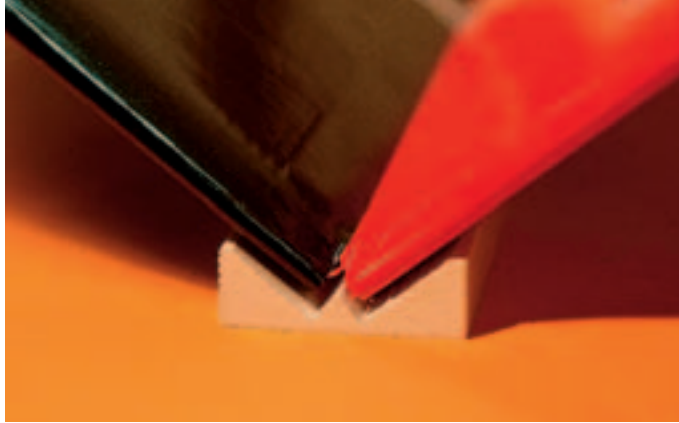
fängerstromversorgung wird zwar empfohlen, ist aber meines Erachtens nicht zwingend erforderlich.

## Pole Position für Ferrarirot

Schon beim Excel 2 wurde das sehr große Einsatzspektrum gelobt. Die erstaunlich effiziente Mischung aus Edel-Elektronsegler und leistungsorientiertem Thermiksegler verblüfft sogar die Experten. Durch eine konsequente Entwicklung über Jahre ist mit dem Excel Competition 3 ein Modell entstanden, das in vielen Leistungsklassen seine Konkurrenten sucht. Vom ersten Start an fühlt man sich mit diesem Modell wohl; als würde man es mit der Hand führen. Mit allen vorgegebenen Werten und Einstellungen zeigt sich ein sehr gutes Flug- und Steuerungsverhalten. Bei Kunstflugfiguren jeder Art springt der Funke der Begeisterung sofort vom Modell auf Pilot und Zuschauer über. Es gibt da wohl kaum etwas, was mit dem EC 3 nicht machbar ist. In der einen Sekunde noch wild und voller Dynamik, lässt er sich in der anderen Sekunde lammfromm und vollkommen langsam wie ein Einsteigermodell steuern, wobei sich das Abreiß-

verhalten völlig unkritisch gestaltet. Dank des geringen Stirnwiderstandes, des dünnen Profils und der genialen Flächengeometrie kann danach sofort Fahrt ohne Ende aufgenommen werden. Diese setzt der Excel mit geringsten Verlusten wieder in Höhe um. Er ist kein Thermiksegler und doch begeistert sein feinfühliges Ansprechen auf aufsteigende Luft. Beim Auskurbeln von Thermikschläuchen erreicht er keine Spitzenwerte aber im Bereich „gut“ kann man das Modell durchaus einstufen. Auch die Hangkante ist ein Domizil, in dem er sich wohlfühlt. Die Frage nach Windstärken lässt ihn vollkommen kalt – der EC 3 zieht durch und begleitet seine Flüge mit einem leichten Pfeifen.

Wie schon beim EC 2 könnte man glatt über den Verkauf einiger Modelle nachdenken, weil der Competition deren Bereich mit abdeckt. Warum etwas ganz Neues entwickeln, wenn Bewährtes so gut ist. Nach diesem Motto hat Simprop in konstruktiver Hinsicht Produktpflege betrieben und bei Details nochmals verbessert – keine neue, aber eine gute Idee. Bei mir steht der Excel Competition 3 immer in der ersten Startreihe.



Probesitz – das V-Leitwerk-Formteil wird später mit dem Rumpf verklebt, das Leitwerk bleibt aber abnehmbar



Praktisches Zubehör, wie die Einstelllehren für den Schwerpunkt und die Ruderausschläge, sind nicht selbstverständlich und werden den Baukasten auf

## FMT Test-Datenblatt Elektroflug

<b>Modellname</b>	Excel Competition 3
<b>Verwendungszweck</b>	Elektronsegler
<b>Modelltyp</b>	Fertigmodell
<b>Hersteller</b>	Simprop Electronic
<b>Preis</b>	ARC 249,00 Euro/ARF 319,00 Euro

<b>Abmessungen</b>	
Spannweite	2.210 mm
Länge	1.075 mm
Spannweite HLW	465 mm

<b>Tiefe der Tragfläche</b>	
an der Wurzel	200 mm
am Randbogen	auslaufend

<b>Leitwerk</b>	Kreuzleitwerk
-----------------	---------------

<b>Tragflächengröße</b>	37,04 dm <sup>2</sup>
<b>Flächenbelastung</b>	52,21 g/dm <sup>2</sup>

<b>Profile</b>	
Tragfl.-Wurzel	MH 43
Tragfl.-Rand	MH 43
HLW	ebene Platte

<b>Gewichte</b>	
Herstellerrangabe	1.700 – 1.950 g
Rohbaugewicht Testmodell	k.A.
Fluggewicht Testmodell	1.934 g

<b>Ruderfunktionen</b>	Seite, Höhe, Querruder, Regler.
Folgende Mischer: Querruder/Bremse, Bremse/Höhenruder	

<b>Im Testmodell verwendete Ausrüstung</b>	
Fernsteueranlage	Graupner MC 24
Empfänger	Graupner R 700
Empfänger-Akku	BEC

<b>Servos für folgende Funktionen</b>	
Seite	HS 81
Höhe	HS 81
Quer	HS 85 MG

<b>Antrieb vom Hersteller empfohlen</b>	
Motor	MaxDrive 650 BB, MagicDrive 40-28 oder MagicDrive 40-42
Zellenzahl	8 - 10
Getriebe	4,4:1
Propeller	CAM-Carbon 14x9" oder CAM-Carbon 15x10" oder CAM-Carbon 14x8"
Regler	RS 35-16 Api Gold oder Magic-Control 45-16 oder Magic-Control 60-16

<b>Antrieb im Testmodell verwendet</b>	
Motor	MagicDrive 40-28
Zellenzahl	8
Getriebe	4,4:1
Propeller	CAM-Carbon 15x10"
Regler	Magic-Control 45-16

<b>Bezug</b>	über Fachhandel
--------------	-----------------

**Das Modell ist** für Fortgeschrittene, für Experten

**Das konnte gefallen:** Die farbliche Gestaltung unterstreicht die herausragenden Qualitäten des Modells. Der Vorfertigungsgrad und die Qualität der Bauteile sowie der Fertigungsstandard in der ARF-Version sind vorbildlich. Die vielen, neuen, innovativen Lösungen sind nicht nur optisches Beiwerk, sondern von großem technischen Nutzen. Vom fliegerischen Standpunkt gibt es kaum eine überzeugendere Vorstellung. Besonders gefällt das breite Einsatzspektrum, das sich vom Thermikfliegen bis zum dynamischen Kunstflug erstreckt. Ein Klasse-Allrounder.

**Das konnte nicht gefallen:** Zur Vollständigkeit des Bausatzes fehlen eigentlich nur die Kabel für die Flächenservos.



Im Vordergrund der Vorgänger Excel Competition 2, der im konstruktiv weiter entwickelten EC 3 einen würdigen Nachfolger findet